



Detailansicht des Registereintrags

HÁWAR.help e.V.

Aktuell seit 29.06.2026 13:39:22

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R007774
Ersteintrag:	06.01.2026
Letzte Änderung:	29.06.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	29.06.2026
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Telefonnummer: +493020648900 E-Mail-Adressen: info@havar.help Webseiten: https://www.havar.help/de/

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Öffentliche Zuwendungen, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen, Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

90.001 bis 100.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,80

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Düzen Tekkal

Funktion: Vorstand

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):

1. **Mariam Claren**
2. **Düzen Tekkal**

Gesamtzahl der Mitglieder:

7 Mitglieder am 14.01.2026, ausschließlich natürliche Personen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (19):

Außenpolitik; Internationale Beziehungen; Menschenrechte; Sonstiges im Bereich "Bildung und Erziehung"; Parlamentarisches Verfahren; Sonstiges im Bereich "Bundestag"; Entwicklungspolitik; Diversitätspolitik; Geschlechterpolitik; Religion/Weltanschauung; Sonstiges im Bereich "Gesellschaftspolitik und soziale Gruppen"; Gesundheitsversorgung; Sonstiges im Bereich "Innere Sicherheit"; Kultur; Asyl und Flüchtlingsschutz; Ausländer- und Aufenthaltsrecht; Integration; Migration; Sanktionspolitik/ Internationale Strafmaßnahmen

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

HÁWAR.help e. V. ist eine Menschenrechtsorganisation, die auf der Asche des Völkermords an den Jesiden gegründet wurde. Wir erheben unsere Stimme, wenn Menschenrechtsverbrechen begangen werden: Heute setzen wir sowohl Entwicklungs- und Bildungsprogramme in Irak, Syrien, Afghanistan und Deutschland um, als auch internationale Sensibilisierungs- und Aufklärungsinitiativen sowie politische Arbeit – unter anderem zur Freiheitsbewegung in Iran. Unsere Projekte werden immer multiethnisch und multireligiös konzipiert und umgesetzt. Mit politischer Arbeit, öffentlichem Druck und strategischer Medienpräsenz bringen wir Menschenrechtsverbrechen auf die Agenda – im Bundestag, in internationalen Medien, auf der Straße und im digitalen Raum. Wir schaffen Reichweite für Überlebende, Betroffene und Angehörige, vernetzen sie mit Entscheidungsträger:innen und setzen klare Forderungen an Politik und Gesellschaft.

Konkrete Regelungsvorhaben (3)

1. Regelungsvorhaben 1: Genozid an den Jesiden

Beschreibung:

Wir setzen uns für die Umsetzung der Forderungen ein, die der Deutsche Bundestag an die Bundesregierung gerichtet hat – insbesondere die Umsetzung des Sinjar Abkommens, die Unterstützung von IDPs in der Autonomen Region Kurdistan in Irak, ein Gedenken in Deutschland und Schutz für Jesid:innen in Form von Asyl und Bleiberecht in Deutschland.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/5228 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Anerkennung und Gedenken an den Völkermord an den Êzîdinnen und Êzîden 2014

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 21/795 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Aufenthaltsgesetzes - Aufenthaltsrecht für Jesidinnen und Jesiden

Interessenbereiche:

Asyl und Flüchtlingsschutz [alle RV hierzu]; Ausländer- und Aufenthaltsrecht [alle RV hierzu]; Außenpolitik [alle RV hierzu]; Entwicklungspolitik [alle RV hierzu]; Kultur [alle RV hierzu]; Menschenrechte [alle RV hierzu]; Religion/Weltanschauung [alle RV hierzu]

2. Regelungsvorhaben 3: Wende in der deutschen Iranpolitik**Beschreibung:**

Ziel des Regelungsvorhabens ist die Stärkung einer konsequent menschenrechtsorientierten Iran-Politik Deutschlands. HÁWAR.help setzt sich dafür ein, dass politische Verfolgung, willkürliche Haft, Folter und Hinrichtungen in Iran systematisch in der deutschen Außenpolitik berücksichtigt werden. Dazu gehören die Förderung verbindlicher Schutzmechanismen für politische Gefangene, die Ausweitung personenbezogener Sanktionen gegen Verantwortliche, die institutionalisierte Einbindung der iranischen Zivilgesellschaft, erleichterter Zugang zu humanitäre Visa für Schutzsuchende sowie ein Aussetzen der Abschiebungen in den Iran.

Interessenbereiche:

Außenpolitik [alle RV hierzu]; Internationale Beziehungen [alle RV hierzu]; Menschenrechte [alle RV hierzu]; Migration [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Innere Sicherheit" [alle RV hierzu]; Sanktionspolitik/ Internationale Strafmaßnahmen

3. Förderung einer menschenrechtsbasierten deutschen Syrienpolitik**Beschreibung:**

Beschreibung des konkreten Regelungsvorhabens

HÁWAR.help setzt sich gegenüber Bundestag und Bundesregierung für den Schutz von Minderheiten, die Stärkung von Frauenrechten, die Förderung demokratischer Teilhabe sowie die Aufarbeitung von Menschenrechtsverbrechen in Syrien ein. Besonderer Fokus liegt auf Nord- und Ostsyrien, dem Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen sowie der Einbindung von Überlebenden von Gewalt und Vertreibung in politische und gesellschaftliche Transformationsprozesse. Ziel ist eine menschenrechtsbasierte deutsche Syrienpolitik, die Stabilität, Gerechtigkeit und Teilhabe fördert

Interessenbereiche:

Asyl und Flüchtlingsschutz [alle RV hierzu]; Außenpolitik [alle RV hierzu]; Menschenrechte [alle RV hierzu]; Migration [alle RV hierzu]; Religion/Weltanschauung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (10):

1. **Stadt Köln**

Deutsche Öffentliche Hand – Kommune
Köln

Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro

SCORING GIRLS* Köln: Sport, Bildung und Gemeinschaft für Mädchen*

2. **Auswärtiges Amt**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin

Betrag: 270.001 bis 280.000 Euro

BACK TO LIFE Irak 2.0: psychosoziale Angebote, rechtliche Beratung und Stärkung von Lebenskompetenzen von Frauen und Mädchen

3. **Auswärtiges Amt**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin

Betrag: 70.001 bis 80.000 Euro

Yazidi Community Archive: communitybasiertes Dokumentations- und Erinnerungsprojekt zu Kultur und Lebensweise der jesidischen Gemeinschaft

4. **Auswärtiges Amt**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin

Betrag: 90.001 bis 100.000 Euro

YAZIDY COMMUNITY ARCHIVE SYRIEN/IRAK; fotodokumentarisches Archivprojekt zum Genozid an den Jesid:innen

5. **Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Neustrelitz

Betrag: 60.001 bis 70.000 Euro

InterACT: Bildungsprojekt, das junge Menschen auf dem Weg zu Teilhabe und Engagementmöglichkeiten begleitet

6. **Auswärtiges Amt**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin

Betrag: 140.001 bis 150.000 Euro

BACK TO LIFE Afghanistan: Sicherheit, medizinische Versorgung und rechtliche Unterstützung für Frauen und Mädchen

7. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Berlin

Betrag: 60.001 bis 70.000 Euro

Time to ACT: sensibilisiert Jugendliche für die Perspektiven Betroffener antisemitischer Gewalt und stärkt sie durch Workshops darin, Antisemitismus zu erkennen, ihm entgegenzutreten und sich aktiv für eine demokratische und solidarische Gesellschaft einzusetzen.

8. Engagement Global

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Bonn

Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro

Routen – Geschichten von Menschen auf der Flucht vermittelt Jugendlichen anhand persönlicher Fluchtgeschichten in interaktiven Workshops ein vertieftes Verständnis für die Ursachen, Hintergründe und globalen Zusammenhänge von Flucht und Migration.

9. Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Deutsche Öffentliche Hand – Bund

Bonn

Betrag: 50.001 bis 60.000 Euro

SCORING GIRLS* IRAK: stärkt Mädchen in der Autonomen Region Kurdistan durch Fußball, psychosoziale Unterstützung und geschützte Räume, um Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und gesellschaftliche Teilhabe unabhängig von Herkunft oder Religion zu fördern

10. Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Deutsche Öffentliche Hand – Land

Berlin

Betrag: 90.001 bis 100.000 Euro

reACT – Jüdische Stimmen nach dem 7. Oktober sensibilisiert junge Menschen durch eine interaktive Ausstellung, persönliche Erfahrungsberichte, Dialogformate und digitale Inhalte für die Perspektiven jüdischer Menschen nach dem 7. Oktober und stärkt den Dialog gegen Antisemitismus.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

800.001 bis 810.000 Euro

Beträge über 10.000 Euro und mehr als 10% der Gesamtsumme (8):

1. **Postcode Lotterie DT gGmbH**
Betrag: 400.001 bis 410.000 Euro
Geldspende zur institutionellen Förderung von HÁWAR.help.
2. **RSA Media GmbH**
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
Geldspende zur institutionellen Förderung von HÁWAR.help.
3. **Alfred Landecker Stiftung**
Betrag: 140.001 bis 150.000 Euro
Projektförderung
4. **BILD hilft e.V. "Ein Herz für Kinder"**
Betrag: 80.001 bis 90.000 Euro
Projektförderung
5. **Quadriga Media Berlin GmbH**
Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro
Projektförderung
6. **WEGA Care gGmbH**
Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro
Projektförderung
7. **Stiftung Berliner Sparkasse**
Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro
Projektförderung
8. **Berliner Sparkasse**
Betrag: 20.001 bis 30.000 Euro
Projektförderung

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

[JA-Bericht-2025_Geschwaerzt.pdf](#)